

Vorlage an

Stadtverordnetenversammlung für die Sitzung am 15.12.2011

Mitgliedschaft bei der Organisation "Mayors for Peace" (Bürgermeister für den Frieden)

Beschlussvorschlag:

Die Mitgliedschaft bei der Organisation „Mayors for Peace“ (Bürgermeister für den Frieden) wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

Die Organisation „Mayors for Peace“ wurde 1982 vom Bürgermeister von Hiroshima gegründet. Die „Mayors for Peace“ versuchen, auf die weltweite Verbreitung von Atomwaffen Einfluss zu nehmen und diese zu verhindern. Der weltweite Verband hieß früher (in deutscher Sprache) "Programm zur Förderung der Solidarität der Städte mit dem Ziel der vollständigen Abschaffung von Atomwaffen (Partnerschafts-Programm der Städte Hiroshima und Nagasaki zur Ächtung aller Atomwaffen in Ost und West)".

Weltweit werden der Organisation bis Ende des Jahres 2011 rd. 5.000 Kommunen angehören. In der Bundesrepublik Deutschland sind es derzeit 387 Städte und Gemeinden. Die Mitgliedschaft ist kostenlos. Die Organisation finanziert sich über Spenden und freiwillige Zuwendungen.

Die deutschen Mitglieder von „Mayors for Peace“ treffen sich einmal jährlich zu einer Konferenz. Dabei werden vor allem folgende Ziele verfolgt:

- Aufruf an die Städte der Welt zur Solidarität untereinander mit dem Ziel, die Kernwaffen abzuschaffen
- Durchführung von Generalversammlungen, um Wege zu diskutieren, mit denen Probleme, die den Frieden bedrohen, wie zum Beispiel Kernwaffen, gelöst werden können (alle vier Jahre)
- Übersendung der Friedenserklärungen von Hiroshima und Nagasaki an die Mitgliedstädte
- Aufforderung an Vereinten Nationen und die Regierungen der Staaten dieser Welt, sich für die Abschaffung der Kernwaffen, für die Fortsetzung der Abrüstung, für die Lösung der Probleme der Menschenrechte und der Flüchtlinge, für die Beseitigung von Hunger und Armut sowie für den Schutz der Umwelt einzusetzen

Drucksache IX/0213/1

- Aktivitäten zur Lösung der genannten Probleme, Bekanntgabe der Ergebnisse dieser Aktivitäten und Förderung des Informationsaustauschs
- Bereitstellung von Plakaten mit Fotos von den Atombombenkatastrophen von Hiroshima und Nagasaki
- Durchführung der Campagne Vision 2020, deren Ziel die Abschaffung der Kernwaffen bis zum Jahr 2020 ist (seit November 2003)
- Aktion zur Sammlung von Unterschriften von Bürgern für das Projekt „Städte sind keine Angriffsziele“ (CANT)
- Bemühungen um die Unterstützung und Unterzeichnung des „Hiroshima-Nagasaki-Protokolls“ durch die Staatsoberhäupter und seine Annahme durch die Überprüfungskonferenz des Atomwaffensperrvertrags.

Der Sachverhalt wurde am 22. November 2011 im Magistrat beraten.

- Rohrbach -
Bürgermeister